

# **BGB § 795** und das Recht des Deutschen Volkes

[Buch 2. Recht der Schuldverhältnisse](#) [Abschnitt 8. Einzelne Schuldverhältnisse](#) [Titel 24. Schuldverschreibung auf den Inhaber](#) [Paragraf 795](#)

**Ab 01.01.1900 bis 29.06.1954** (staatsrechtlich allerdings bis heute)

**§ 795 (1) [1] Im Inland ausgestellte Schuldverschreibungen auf den Inhaber, in denen die Zahlung einer bestimmten Geldsumme versprochen wird, dürfen nur mit staatlicher Genehmigung in den Verkehr gebracht werden.**

**2) [1] Die Genehmigung wird durch die Zentralbehörde des Bundesstaats erteilt, in dessen Gebiete der Aussteller seinen Wohnsitz oder seine gewerbliche Niederlassung hat. [2] Die Erteilung der Genehmigung und die Bestimmungen, unter denen sie erfolgt, sollen durch den Deutschen Reichsanzeiger bekannt gemacht werden.**

**(3) Eine ohne staatliche Genehmigung in den Verkehr gelangte Schuldverschreibung ist nichtig; der Aussteller hat dem Inhaber den durch die Ausgabe verursachten Schaden zu ersetzen.**

**(4) Diese Vorschriften finden keine Anwendung auf Schuldverschreibungen, die von dem Reiche oder einem Bundesstaat ausgegeben werden.**

Anmerkungen:

1. 1. Januar 1991: Artt. 1, 3 S. 1 des Ersten Gesetzes vom 17. Dezember 1990.

2. 27. Juni 1954/29. Juni 1954: §§ 1, 10 des Gesetzes vom 26. Juni 1954.

3. 1. Januar 1900: Erstes Gesetz vom 18. August 1896, Art. 1 des Zweiten Gesetzes vom 18. August 1896.

**Ab dem 29.06.1954 bis 01.01.1991**

**§ 795 (1) [1] Im Inland ausgestellte Schuldverschreibungen auf den Inhaber, in denen die Zahlung einer bestimmten Geldsumme versprochen wird, dürfen nur mit staatlicher Genehmigung in den Verkehr gebracht werden, soweit nicht Ausnahmen zugelassen sind. [2] Das Nähere bestimmt ein Bundesgesetz.**

**(2) Eine ohne die erforderliche staatliche Genehmigung in den Verkehr gelangte Schuldverschreibung ist nichtig; der Aussteller hat dem Inhaber den durch die Ausgabe verursachten Schaden zu ersetzen.**

**Ab dem 01.01.1991**

**§ 795** (*weggefallen*)